

Die bischöflich namhaftig statt Neys Schlesier lannds an dem fluss Neys gelegen hat von demselben fluss iren namen empfangen vnd ist mit mancherlay gepewen gezieret. Als aber Schlesier lannd vom anfang ein teyl des grossen Hircinische walds gang eben gewesen ist also ist es auch weldig gewesen. aber durch verweylung vnd verscheynung der zeit ist es von weyl zu weyl mit döffern vnd menschlichen inwonunge verfangen worden. Nach dem nu aber die inwoher den cristenlichen glawben an sich empfiengen da wardt stett vñ schlösser auffgerichtet vnd dieselben inwoher des schlesischen lands zu güettigern vnd innigern gottdienst geleytet. Durch dis Schlesier land fließt der namhaftig fluss Ader genant. derselb fluss mit Olsa Ossa Ola Lissa Barusio Bobro vnd andern flüssen gemert rynnert durch die Brandenburgischen marck in das teutsch meer bey Stettin. Schlesier land ist drey tagrays prayt vnd newn tagrays lang sich von den Hügerischen gegenten bis in die Brandenburgischen marck außstreckende. Vnd wiewol der erst bischöflich stül dis lannds nicht zu Pieslaw gewesen ist. yedoch als Kazimirus dis namens der erst auff absterben der könglichen manliche stam mens in Poln auß seinem dösterlichen stand von dem Luniacensischen döster durch verhengennus des bab sta denn er von ein yeden menschen des köngreichs ein pennig kein Rom zeschicken verhiess in Poln kome vnd zu köng auffgenommen wardt do wendet er den bischöflichen stül in die statt Pieslaw so daß yezo (als etwen hievor in beschreybung der statt Pieslaw gemeldt ist) ein hawbt aller Schlesischen stett ist. In demselben bischöflichen stül sitzt yezo doctor Johann rot von Werdung Eystetter bisthumb weylid ein kaiserlicher protonotari. der daß berümbt ist das er mit seiner klügheit vñnd erßigkeit das bisthumb in kürzer wyl zu dem stand gebracht hab das der bischöflich tisch vñd hof in hundert vergangenn iarn nye fruchtperer vnd an gepewen zierlicher gewesen sey. Dis land ist an getrayd vñ fische fruchtper. an willpret. vñ vögeln vberflüssig. Auß erhalb der statt Pieslaw sind sunst namhaftig berümbt stett in disem lannd. Nemlich diese statt Neys. gross Glogaw Lignitz Opper Schwednit Teschen Olsna Franckenstein Nonsterberg Sagan Brega. Auch vil schöner wolgepawter döster vñnd gotzherber. Dis lannd ist ein köng zu Behem vnderworfen. das hat er von dem Römischen reich zu lehen. Vil erblich herzogenn vñnd fursten haben dis lannd verherert verwie



stet vnd vnstidts gemacht das sie von sprödigkeit vnd wenigkeit wegen der zins vnd rennt fürslichen stand nicht führen möchten. darumb ergaben sie sich auff rawberey. Aber wo zurzeit ist dis land auff absterben der andern geschlecht an wenig herrn gelangt die dan nicht wenig mit reichthümern vnd bewarten stetten begabt sind. Der gottsdienst ist durch das ganz Schlesi land fast vil vnd groß. so sind die goghweser allenthalben mit briesterlichen vnd andern gezierden vnd gepewen hochgeeret. Der gasstlichen beder geschlecht ein große anzal. vnd erbers züchtigs lebens. das volck redsprechig vnd holdselig vnd vber alle inwoner teutschs lannds zu der andacht hochgeflüßen. Alda ist auch vil adels zu waffen vnd kriegen begierig. Das weiplich geschlecht hübsch vnd lüftig. aber züchtig. Das perwrisch gepöfel polnischer sprach der feld arbeit treglich wartende ist mer geflüßner zum getranck. darumb wonen sie in schnöden hewflein vnd werden ire feld vnd egker verferwmlig gepawt. aber die Teutschs pawin pflegen irs feldpawis fleißiglicher vnd wonen auch in zierlichen herbergen. Alda ist die zerung vil wolfsayler dan in andern anstossenden gegenten. Aber was dem Schlesi land etwen vnüberwindlichen schaden vnd abbruch bringen wirdt das ist das. das die zins herren nach gestalt der statt vnd des besitzers mit verwilligung der oberkeit ein nemliche summa gelts nemen vnd dem verlawffer einen ierlichen zins auff seine güeter schreiben. vnd so sie den solchen zins ettwieul iar bezale darnach so widersetzen sie sich den zegeben. alsden werden die pawin nach inhalt des gedings eintrweder mit gasstlichem pan angezogen. oder aber die pfand angegriffen. vnd so den die pawin solche beschweren mit erleyden mügen so verlassen sie haws vnd feld vnd fliehen anderzwohin also komet der selben höfe. feld. wysen vnd egker zu vngewen vnd bleyben in eegerten ligen. Auf disem sal nymbt Schlesi land (wo es nit fürschen würde) teglich großen abbruch. sunst ist es ein löblichs land. Des volcks getranck ist pier. Auf Merhern vnd Hungern binget man wein dahin. wiewol man ettlichen wein in der Schlesi bey Crostia hat. den man zum maisten tayl auß dem land auff der adern gen Prewssen vnd anderzwohin binget. Sunst füert man nicht auß dem Schlesi land dan spröde wülline tücher gen hungern. vn sisch gen Merhern. Der zeul groß geschmuck vnd zier der klaiden an unckstauen vnd weybern von gold vnd perlein saygert dis land nicht wenig.

Reyß

